

ROTARY- LETTER



Achim Seiter

Hallo liebe Autoren des Rotary-Letter, heute heißt es mal wieder "Hand aufs Herz". Vergesst mal die Baitfirma, für die Ihr gerade tätig seid oder die Euch sehr nahe steht, mit welchem Köder habt Ihr Eure größten Fische gefangen, war es ein Boilie, ne Tigernuss oder doch der gute alte Mais? Wir haben neulich diese Frage in einer illustren Runde gestellt und zur Verwunderung einiger Anwesenden, war Mais immer noch der erfolgreichste Köder bei Großfischen. War das nun bei den Anwesenden Zufall oder könnt Ihr ähnliches bestätigen? Und wenn wir dann schon dabei sind, welche Haken und vor allem welche Größen verwendet Ihr in den meisten Fällen?

In dieser Runde sind ja mit Ausnahme von Klaus, hauptsächlich "jüngere" Karpfenangler dabei, darum bin ich auf Eure Antworten auf die nächste Frage gespannt. In Deutschland ist die Gesetzeslage oft so, dass sie uns in unserem Angeln doch recht einschränkt und von daher habe ich nun schon des Öfteren den Ruf nach privaten Miet-Gewässern auch bei uns vernommen. Wie steht Ihr diesen Gewässern gegenüber, welche oft eingezäunt und somit geschützt sind. An denen man sich einen schönen Angelplatz, der oft bequem zu erreichen ist, mieten kann und die Aussichten auf einen kapitalen Fang recht gut sind. Dass diese Gewässer, trotz gutem Besatz, nicht immer sehr einfach sind, das hat man ja durch viele Berichte über ausländische Seen schon gelesen. Aber man hat da zumindest die Möglichkeit ungehindert sein Zelt aufzustellen und vor allem seine Fische zurückzusetzen. Wie seht Ihr die Zukunftschancen solcher Gewässer?

So, das soll es mal für diese Ausgabe an Themen gewesen sein. Ich hoffe, Ihr könnt uns dazu ein paar aufschlussreiche Sätze liefern.

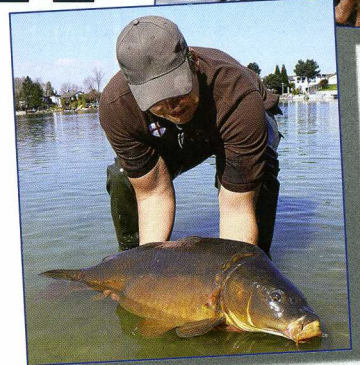
Felix Kaczmarek

Hallo an alle Mitschreiber und Leser, ich freue mich die Möglichkeit zu haben, dem Rotary-Letter einige Zeilen beisteuern zu dürfen. Vielen Dank an Achim und die Redaktion.

Viele werden mich nicht kennen, daher möchte ich die folgenden Zeilen nutzen, um mich kurz vorzustellen.

Mein Name ist Felix Kaczmarek, ich bin 23 Jahre alt und wohne irgendwo am östlichen Rande von Nordrhein-Westfalen, genauer in einem kleinen Städtchen, unweit von Bielefeld. Nachdem ich einige Zeit im Mediengewerbe tätig war, studiere ich seit letztem Jahr die Fachrichtung Medienproduktion.

Ich möchte direkt zur ersten Frage Rede und Antwort stehen, die wäre, ob die Dicken auch auf Mais beißen oder eher auf Boilies stehen.



Zum Thema Boilies oder Tigernüsse fällt mir ein konkretes Beispiel ein. Im vergangenen Jahr befischte ich einen See, an dem die Fische sehr gut auf Tigernüsse reagieren. Man kann recht schnell, sehr erfolgreich sein, allerdings bleiben die ganz großen Fänge zunächst aus. Die meisten Fänge bewegen sich zwischen 10 und 25 Pfund wobei Ausnahmen die Regel bestätigen.

Ein befreundeter Karpfenangler, des-



Ich persönlich muss sagen, dass ich meine größten Erfolge allesamt auf Boilies gefangen habe, liegt wahrscheinlich aber daran, dass ich fast ausschließlich damit fische. Natürlich experimentiere ich auch mit anderen Ködern, wobei mir Boilies am meisten zusagen.

sen Angelei ich sehr schätze, erzählte mir genau dasselbe. Ich befütterte zwei Plätze, die recht nah beieinander lagen, den einen mit Boilies, den anderen mit Tigernüssen. Die Tiefe und die übrige Charakteristik des Angelplatzes war exakt gleich, jedenfalls soweit ich das



